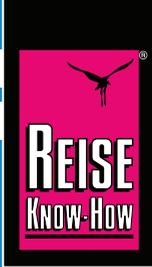


Durch Arkadengänge bummeln | Auf Gourmetmärkten schlemmen

Den Torre dell'Orologio erklimmen | Beim Aperitivo entspannen



City|Trip Bologna

Lilly Nielitz-Hart, Simon Hart



Mit Ferrara
und Ravenna



EXTRATIPPS

Zentral und mit Aussicht:

das Hotel San Donato im Studentenviertel
verfügt über gleich zwei Dachterrassen | 124

Schlemmen trotz kleinem Geldbeutel:

im Mercato di Mezzo | 27

Regionale Spezialitäten kaufen:

auf dem Erzeugermarkt Mercato Ritrovato bekommt man leckere
Produkte aus der Emilia-Romagna | 87

Von Türmen und Bergen:

Bologna von oben betrachten | 10

Moderne Kunst im Kulturviertel:

die Manifattura delle Arti mit MAMbo und Cineteca di Bologna | 23

Buntes aus Byzanz:

historische Mosaiken in der Basilica di San Vitale in Ravenna | 58

Renaissancearchitektur vom Feinsten:

Ferraras Altstadt gehört zum Weltkulturerbe | 46

Romantisches Kloster mit sieben Kirchen:

der Complesso di Santo Stefano | 31

Musikalische Vielfalt in der UNESCO City of Music Bologna:

das ganze Jahr über locken Klassik-, Rock- und Jazz-Events | 106

Wo Kinderträume wahr werden:

im Gelato Museum Carpiгани kann man Eissorten kreieren | 68

☐ *Blick über Bolognas gut erhaltene Altstadt
mit ihren vielen Türmen und Kirchen | 16*

➔ *Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10*

Genuss und Kreativität vor historischer Kulisse

Bologna ist immer eine Reise wert! Die Stadt bietet unverfälschte italienische Lebensart: eine freundliche, entspannte Atmosphäre, hervorragende Gastronomie, Kunst und Kultur im Überfluss, gepaart mit dem studentischen Flair einer alteingesessenen Universitätsstadt.

Neben den Portici, die seit 2021 zum UNESCO-Welterbe gehören (s.S.18), gibt es viele Kunstwerke großer Meister aus der Renaissance zu bestaunen, oft noch am Originalstandort in einer der zahlreichen Kirchen. Im Kulturviertel Manifattura delle Arti lohnt ein Besuch im Cinema de Lumière (s.S.27), das jedes Jahr das renommierte Filmfestival Cinema Ritrovato veranstaltet.

Lokale Gastroklassiker wie die Bolognese-Soße, Tortellini oder Mortadella locken internationale Gourmets in die Stadt (s.S.70). Einzigartig ist das Marktviertel Quadrilatero , wo man im Mercato di Mezzo (s.S.27) alle erdenklichen Leckereien probieren kann. Und natürlich gibt es noch die ausgefallenen Eisspezialitäten, über die man im Gelato Museum einiges erfährt (s.S.68). Mit dem Aperitivo (s.S.79), einem von Genusshäppchen begleiteten Drink, stimmt man sich auf den Abend ein. Im Sommer kann man bei Festivals wie Bologna Estate (s.S.91) oder im Kulturzentrum Serre dei Giardini Margherita (s.S.40) Konzerte und Kunst erleben. Stadt und Umland sind auch mit dem Fahrrad gut zu erkunden.

Politisch gesehen schwimmen Emilia-Romagna und Bologna bisher gegen den Rechtsruck in der italienischen Politik. Seit 2020 wird die Region von der sozialdemokratischen PD (Partito Democratico) re-

giert, Ende 2024 wurde die Partei für weitere fünf Jahre bestätigt. In Bologna regiert seit 2021 ein Bündnis aus der PD, der radikalökologischen Coalizione Civica und der Fünf-Sterne-Bewegung unter Bürgermeister Matteo Lepore. Die Parteien haben sich ambitionierte Ziele gesetzt, um die Stadt klimaneutral zu machen. So wurde mit dem Bau eines neuen Straßenbahnnetzes begonnen.

Die Autoren

Lilly Nielitz-Hart schreibt als freie Journalistin für Verlage und Tageszeitungen. Sie stammt aus dem Rhein-Main-Gebiet und lebte nach längeren Reisen und Aufenthalten u. a. in Italien und den USA viele Jahre in Südengland. **Simon Hart**, geboren im nordenglischen Leeds, studierte Geschichte und Archäologie und war u. a. für die University of British Columbia (Kanada) als Lehrkraft für Archäologie tätig. Die Autoren haben die Region Emilia-Romagna besonders in ihr Herz geschlossen. Für den REISE KNOW-HOW Verlag haben sie unter anderem die CityTrips London und Edinburgh, den InselTrip Orkney und die Reiseführer Rhein-Main-Region und Peloponnes geschrieben.

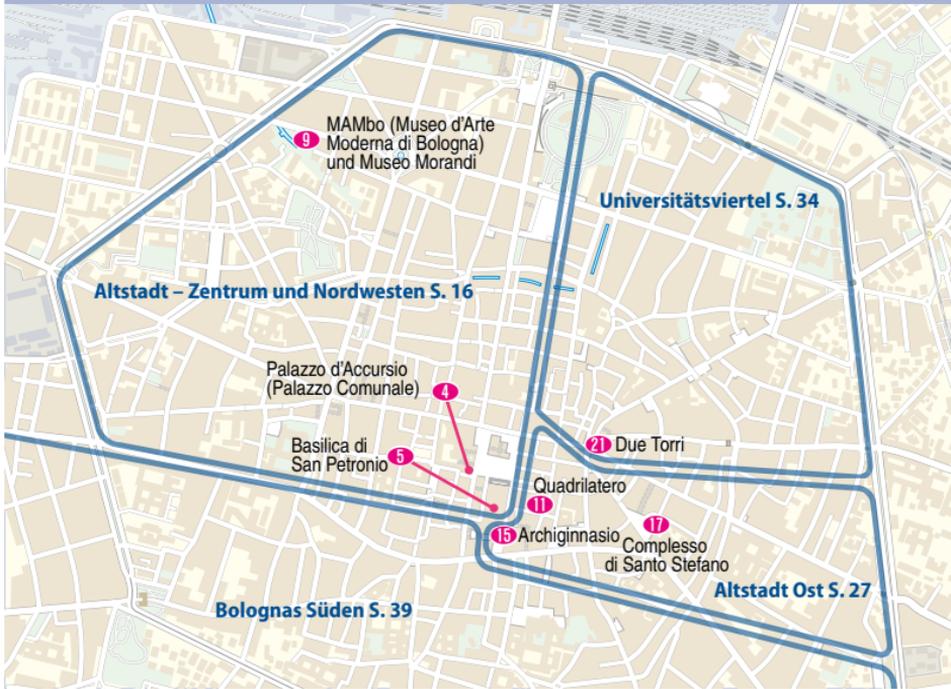
08500-nh



08600-nh







1 Genuss und Kreativität vor historischer Kulisse

7 Bologna entdecken

8 Willkommen in Bologna

10 Kurztrip nach Bologna

11 *Das gibt es nur in Bologna*

12 **Stadtspaziergänge**

16 Altstadt – Zentrum und Nordwesten

16 ① Piazza Maggiore und Piazza del Nettuno ★★ [E5]

17 ② Palazzo del Podestà ★★ [E4]

17 ③ Palazzo Re Enzo ★ [E4]

18 *I Portici – die Arkadengänge von Bologna*

19 ④ Palazzo d'Accursio (Palazzo Comunale) ★★★ [D5]

20 *San Petronio und Bologna*

21 ⑤ Basilica di San Petronio ★★ [E5]

22 ⑥ Cattedrale Metropolitana di San Pietro ★★ [E4]

22 ⑦ Museo Civico Medievale (Mittelaltermuseum) ★★ [D4]

23 ⑧ Basilica di San Francesco ★ [C4]

23 Kulturviertel Manifattura delle Arti

24 *Bolognas Kanäle und die Seidenindustrie*

26 ⑨ MAMbo (Museo d'Arte Moderna di Bologna) und Museo Morandi ★★★ [C2]

26 ⑩ Cineteca di Bologna ★★★ [C3]

27 Altstadt Ost

- 27 11 Quadrilatero – das Marktviertel ★★★ [E5]
 28 12 Palazzo della Mercanzia ★ [E5]
 28 13 Chiesa di Santa Maria della Vita ★★ [E5]
 29 14 Museo Civico Archeologico (Archäologisches Museum) ★★ [E5]
 29 15 Archiginnasio – historische Universität ★★★ [E5]
 30 *Die Wissenschaftlerin Laura Bassi*
 31 16 Palazzo Pepoli mit Museo della Storia di Bologna ★★ [E5]
 31 17 Complesso di Santo Stefano ★★★ [F5]
 33 18 Chiesa di Santa Maria dei Servi ★★ [G5]
 33 19 Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna ★★★ [F5]
 34 20 Museo Davia Bargellini und
 Museo Civico d'Arte Industriale (Museum für Industriekunst) ★★ [G5]

34 Universitätsviertel

- 35 21 Due Torri ★★★ [E4]
 36 *La Turrita – Stadt der Türme*
 37 22 Museo Ebraico di Bologna (Jüdisches Museum) ★ [F4]
 37 23 Teatro Comunale ★ [F4]
 38 *Die Vettern Caracci und die Bologneser Schule*
 38 24 Palazzo Poggi ★★ [G4]
 39 25 Pinacoteca Nazionale ★★★ [G3]

39 Bolognas Süden

- 39 26 Basilica di San Domenico ★★ [E6]
 40 27 Museo Civico del Risorgimento und Museo di Casa Carducci ★ [H6]
 41 *Bologna im Widerstand – das Risorgimento*
 42 28 Giardini Margherita ★ [G8]
 42 29 San Michele in Bosco ★★ [D8]
 42 30 Santuario di Madonna di San Luca ★★★ [A6]
 43 31 Cimitero di Certosa ★★ [A4]

45 Ausflüge nach Ferrara und Ravenna

46 Ferrara

- 47 *Die Este-Familie in Ferrara*
 48 32 Castello Estense ★★ [Karte II]
 48 *Girolamo Savonarola*
 48 33 Cattedrale ★★★ [Karte II]
 50 34 Palazzo Costabili und Archäologisches Nationalmuseum ★★★ [Karte II]
 50 35 Palazzo Schifanoia ★★★ [Karte II]
 51 36 Casa Romei ★ [Karte II]
 51 37 Palazzo dei Diamanti mit Pinakothek ★★★ [Karte II]

54 Ravenna

- 58 38 Basilica di San Vitale ★★★ [Karte III]
 59 *Dante in Ravenna*
 60 39 Mausoleo di Galla Placidia ★★★ [Karte III]
 61 40 Museo Nazionale di Ravenna ★★ [Karte III]

- 61 **41** Domus dei Tappeti di Pietra (Haus der Steinteppiche) ★★ [Karte III]
- 62 **42** Battistero degli Ariani ★ [Karte III]
- 62 **43** Basilica di Sant'Apollinare Nuovo ★★★★★ [Karte III]
- 63 **44** Battistero Neoniano ★★ [Karte III]
- 63 **45** Museo Arcivescovile und Cappella di Sant'Andrea ★ [Karte III]
- 64 **46** MAR – Museo d'Arte della Città di Ravenna ★ [Karte III]
- 64 **47** Mausoleo di Teodorico ★
- 65 **48** Antico Porto di Classe ★
- 65 **49** Basilica di Sant'Apollinare in Classe ★★
- 66 **50** Classis Ravenna – Museo della Citta e del Territorio ★★

67 Bologna erleben

- 68 Bologna für Kunst- und Museumsfreunde
- 70 Bologna für Genießer
- 79 Bologna am Abend
- 81 *Bolognas Osterias*
- 85 Bologna zum Stöbern und Shoppen
- 88 Bologna zum Durchatmen
- 90 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

93 Bologna verstehen

- 94 Bologna – ein Porträt 115
- 95 Von den Anfängen bis zur Gegenwart 116
- 96 *Das etruskische Felsina* 117
- 97 *Die Familie Bentivoglio* 118
- 102 Leben in der Stadt 119
- 106 Kreativstadt Bologna – UNESCO City of Music 120

109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Rückreise 121
- 111 Autofahren 122
- 112 Barrierefreies Reisen 126
- 112 Diplomatische Vertretungen 128
- 112 Elektrizität, Geldfragen 128
- 113 *Bologna preiswert* 129
- 114 Informationsquellen 130
- 115 *Meine Literaturtipps* 134

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 143).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 144.

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 134 Register
- 138 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 *Bologna mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Benutzungshinweise

NICHT VERPASSEN!

4 Palazzo d'Accursio [D5]

Vom Uhrturm des Palazzo d'Accursio genießt man den Blick über die Dächer der Altstadt. Hier ist auch die städtische Gemäldegalerie zu Hause (s. S. 19).

5 Basilica di San Petronio [E5]

Die bekannteste Kirche Bolognas wurde nie ganz vollendet. Drinnen kann man zahlreiche Kunstschätze entdecken (s. S. 21).

9 MAMbo (Museo d'Arte Moderna di Bologna) und Museo Morandi [C2]

Auf dem Gelände der Manifattura delle Arti im Westen sind Kulturinstitutionen wie das Museum für moderne italienische Kunst (MAMbo) mit dem Museo Morandi, aber auch die Cineteca di Bologna **10** beheimatet (s. S. 26).

11 Quadrilatero – das Marktviertel [E5]

Die Gassen des Marktviertels sind tagsüber genauso belebt wie am Abend – hier dreht sich alles um die Köstlichkeiten aus der Emilia-Romagna (s. S. 27).

15 Archiginnasio – historische Universität [E5]

Das alte Universitätsgebäude erlaubt einen Einblick in das Studentenleben der Vergangenheit inklusive einem der ersten Anatomiesäle der Welt (s. S. 29).

17 Complesso di Santo Stefano [F5]

Der Klosterkomplex mit byzantinischen Ursprüngen an der gleichnamigen Piazza ist einer der magischsten Orte der Stadt (s. S. 31).

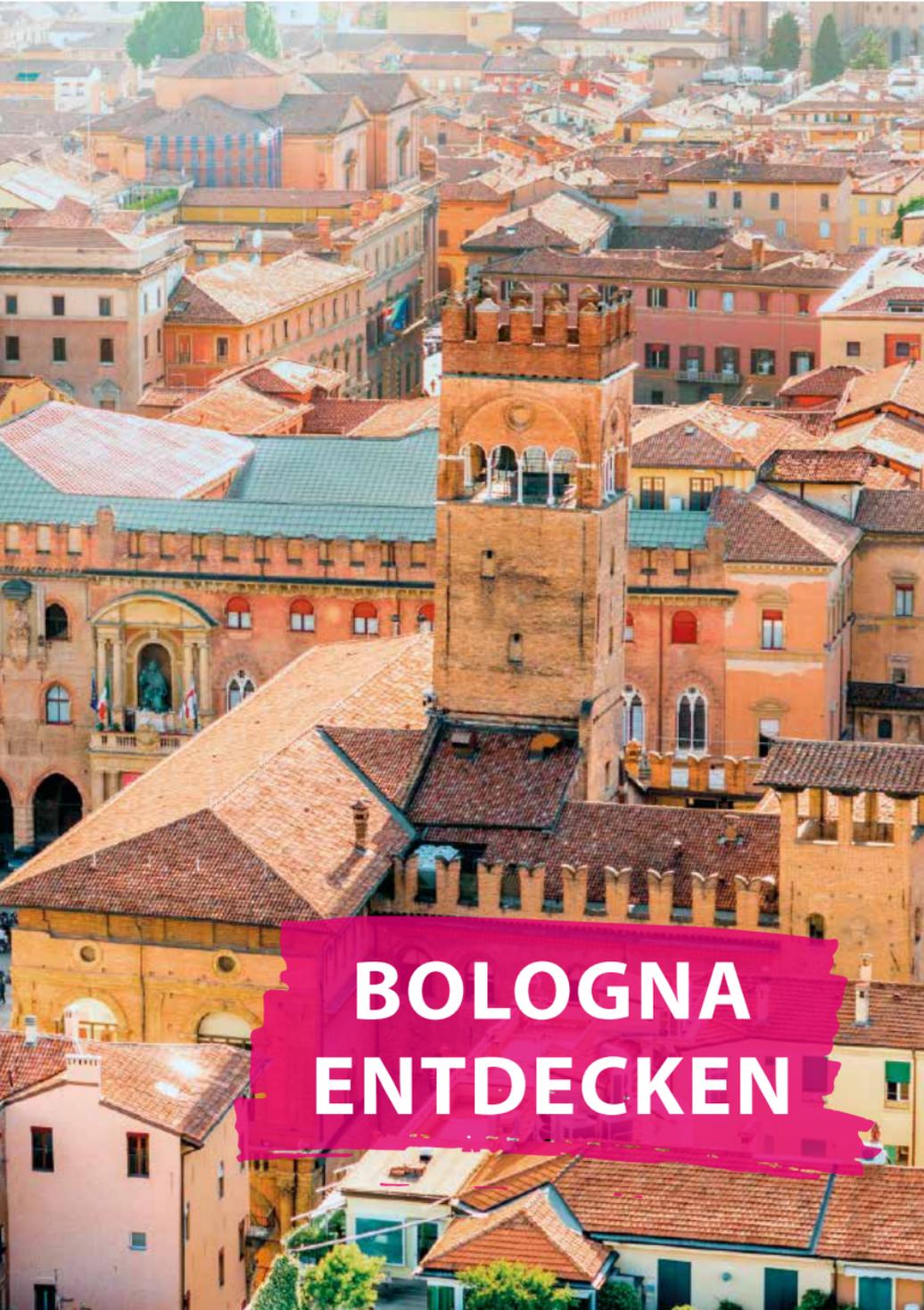
21 Due Torri [E4]

Die zwei schiefen Türme sind Bolognas Wahrzeichen. Umfassende Baumaßnahmen sollen nun ihre Zukunft sichern (s. S. 35).

30 Santuario di Madonna di San Luca [A6]

Der längste Arkadengang Bolognas mit 666 Bögen führt steil hinauf zur Basilica auf dem Guardiahügel. Oben wartet eine atemberaubende Aussicht (s. S. 42).





BOLOGNA ENTDECKEN

Willkommen in Bologna

Bologna ist eine selbstbewusste Universitätsstadt mit einer freundlichen und lebendigen Atmosphäre. In der Altstadt liegen alle Sehenswürdigkeiten nahe beieinander und der fußgänger- und fahrradfreundliche flache Stadtkern ist für Citybummler geradezu ideal.

Von den gut erhaltenen mittelalterlichen **Portici** (Arkadengänge, s.S.18) wurden im Jahr 2021 zwölf in das UNESCO-Welterbe aufgenommen. Insgesamt überdachen die Arkaden gut 40 km der Fußwege, bieten bei Regen Zuflucht und spenden im Sommer Schatten. Davon profitieren natürlich auch die sich darunter befindenden Außenterrassen der Cafés und Restaurants. Neben einer international legendären Gastronomieszene besitzt die Stadt viele interessante Museen und bietet das ganze Jahr über ausgefallene Kulturevents, darunter Festivals mit Schwerpunkt Musik und Film. Zudem kann man Ausflüge in das Umland der Emilia-Romagna vom Apennin-Gebirge bis an die Adriaküste unternehmen.

Bolognas **historischer Stadtkern** hat sich durch die Jahrhunderte hindurch kaum verändert. Die Orientierung fällt leicht, denn das Straßennetz im Stadtkern folgt dem bereits zu römischen Zeiten angelegten rasterartigen Verlauf. Später wurde dieser durch diagonale Hauptachsen erweitert, die wie die Speichen eines Wagenrads auseinanderlaufen und bis zur Ringstraße führen. Die Einkaufsstraße **Via dell'Indipendenza** [D4-E2], die im Süden zur Via d'Azeglio

wird, führt vom Bahnhof im Norden bis an den südlichen Stadtrand. Von Westen nach Osten folgt die geschäftige Via Ugo Bassi (bzw. in ihrer Verlängerung die Via Rizzoli), ebenfalls eine Einkaufsstraße, dem Verlauf der einstigen römischen Hauptstraße Via Emilia. Dort, wo diese Hauptachsen sich kreuzen, findet man mit der **Piazza Maggiore** ❶ und der **Piazza del Nettuno** aus dem 13.Jh. das touristische Herz der Altstadt, das **Centro Storico**. Rund um die beiden Plätze befinden sich einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die **Fontana del Nettuno** (Neptunbrunnen), der **Palazzo d'Accursio** ❷ mit der städtischen Gemäldegalerie und den archäologischen Ausgrabungen und die **Basilica di San Petronio** ❸. Im **Palazzo del Podestà** ❹ findet man unter den Arkaden die Touristeninformation **Bologna Welcome** (s.S.114), wo man sich mit Stadtkarten und Informationen eindecken kann.

Östlich der Piazza Maggiore führt die Via Rizzoli zur Piazza di Porta Ravennana mit den **Due Torri** ❺, den beiden schiefen Türmen von Bologna – berühmte Wahrzeichen der Stadt. Da sich einer der Türme stark abgesenkt hat, kann man sie in den nächsten Jahren nur aus der Ferne betrachten. Von hier führt die Via Zamboni ins Universitätsviertel mit den wissenschaftlichen Museen des **Palazzo Poggi** ❻, dem **Teatro Comunale** ❼ und der **Pinacoteca Nazionale** ❽. Mittendrin ist die **Piazza G. Verdi** [F4] der Treffpunkt der Studierendenszene mit Cafés und Open-Air-Veranstaltungen. Ein reges nächtliches Straßenleben und viele Restaurants bietet auch die benachbarte **Via G. Oberdan** [E3-4]. Im mittelal-

☐ *Vorseite: Die Piazza Maggiore ❶ ist das Herz der mittelalterlichen Altstadt*

terlichen Gassengewirr westlich von hier kann man noch Überreste der **Bologneser Kanäle** (s. S. 24) erspähen, die einst die Stadt durchzogen. Nordwestlich findet man auf der Via A. Righi [E3] bis hin zur Via de Fallegnami ebenfalls zahlreiche Restaurants.

Östlich der Basilica di San Petronio führen Arkadengänge zum **Museo Civico Archeologico** **14** und zur historischen Universität **Archiginnasio** **15** an der Piazza Galvani. Südlich, vorbei an den luxuriösen Arkaden der **Galleria Cavour** (s. S. 85), kann man einen Abstecher zur **Basilica di San Domenico** **26** machen. Über die Via Luigi Carlo Farini gelangt man dann zum einzigartigen Kloster- und Kirchenkomplex **Santo Stefano** **17** mit seinem schönen, beliebten Vorplatz.

Im Nordwesten der Stadt finden Kunstinteressierte auf dem Gelände des einstigen Flusshafens das alternative Kulturzentrum **Manifattura delle Arti** mit dem **MAMbo** **9**, dem **Cinema Lumière** (s. S. 27) und dem **Parco del Cavaticcio**, wo im Sommer Veranstaltungen stattfinden. Südlich von hier ist die **Via Pratiello** [A-C4] im Viertel Saragozza eine beliebte Ausgehmeile der Kunststudierenden und Hipster.

Alle Sehenswürdigkeiten lassen sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen, man kann aber auch eine Sightseeingtour mit dem **City Red Bus** (s. S. 121) oder dem Bähnchen **San Luca Express** (s. S. 121) unternehmen. Beide fahren von der Ostseite der Piazza Maggiore zum schönsten Aussichtspunkt hoch über der Stadt in den Ausläufern der Apennin-Hügel, dem **Santuario di Madonna di San Luca** **30**. Von dort aus hat man einen weiten Blick über die terrakotta- und ockerfarbenen Dächer der historischen Stadt.

1000-111



Für einen Ausflug ins Grüne bieten sich der Stadtpark **Giardini Margherita** **28**, die Apennin-Hügel oder die Fahrradwege entlang des **Canale Navile** und des **Canale di Reno** im Westen an. Im Westen liegt auch das weitläufige Parkgelände des Monumentalfriedhofs **Certosa** **31**, dessen künstlerisch gestaltete Gruften zu den ungewöhnlichsten Sehenswürdigkeiten Bolognas gehören.

☞ *Der Neptunbrunnen, Fontana di Nettuno (s. S. 16), war jahrhundertlang Bolognas wichtigste Wasserquelle*



Bologna von oben

Wer den Ausblick auf Bologna genießen möchte, muss erst einmal Turmtreppen erklimmen oder auf Hügel kraxeln, denn die Stadt selbst liegt in den Ausläufern der Po-Ebene und das Stadtzentrum ist recht flach.

Über Stufen zugänglich ist der 70 m hohe Campanile der **Cattedrale Metropolitana di San Pietro** . Der Glockenturm (Torre dell'Orologio) des **Palazzo d'Accursio**  ist zwar nur 36 m hoch, aber die Aussichtsgalerie erlaubt einen Rundumblick. Der mittelalterliche, 60 m hohe **Torre Prendiparte** (s. S. 36) kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Einen weiteren spektakulären Ausblick ermöglichen die Colli Bolognesi, Apennin-Ausläufer, die ganz abrupt am südlichen Stadtrand beginnen. Ein steiler Aufstieg durch den längsten Arkadengang Bolognas führt hinauf zum **Santuario di Madonna di San Luca**  auf dem 300 m hohen Guardiahügel. Weniger schweißtreibend gelangt man mit dem Bähnchen San Luca Express (s. S. 121) von der Piazza Maggiore  aus dorthin. Oben wartet ein fantastischer Ausblick über Stadt und Umland.

Weiter östlich steht der Klosterkomplex **San Michele in Bosco**  ca. 286 m über dem Meeresspiegel. Aufgrund einer faszinierenden optischen Täuschung durch das dicke Fensterglas in einem Verbindungsgang der Kirche ergibt sich ein teleskopischer Blick auf den Torre Asinelli, der plötzlich zum Greifen nah scheint.

 *Mittelalterliche Architektur an der Piazza della Mercanzia [E4], dahinter erhebt sich der Torre Asinelli* 

Kurztrip nach Bologna

1. Tag

Wer sich zunächst in der Altstadt orientieren und einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gewinnen möchte, könnte den Tag mit **Spaziergang 1** beginnen (s. S. 12). Wer mit Kindern unterwegs ist oder nicht so viel laufen möchte, könnte zunächst die Sehenswürdigkeiten rund um die Piazza Maggiore  erkunden. Spannend ist auch ein Aufstieg auf den Glockenturm des Palazzo d'Accursio . Wahlweise kann man auf der Ostseite der Piazza Maggiore (an der Piazza Re Enzo) zu einer Stadtrundfahrt in den **City Red Bus** (s. S. 121) einsteigen. Im **Palazzo del Podestà**  kann man sich vorher in der Touristeninformation mit Stadtkarten und Informationen über öffentliche Verkehrsmittel eindecken oder spezielle Routen erfragen. In den von der Piazza abzweigenden Gassen, z. B. in der Via Clavature, gibt es ausreichend Cafés und Restaurants. Der **Mercato di Mezzo** (s. S. 27) bietet eine große Vielfalt zum Lunch.

Abends nimmt man in den Gassen des Quadrilatero  seinen Aperitivo ein – z. B. in der Bar **Zerocinquantello** (s. S. 74) – und kehrt danach etwa ins Restaurant **Buca San Petronio** (s. S. 77) ein. Später könnte man den Abend in der **Osteria del Sole** (s. S. 82) fortsetzen oder in einer stilvollen Bar einen Drink nehmen, zum Beispiel in der **Casa Azzoguidi** (s. S. 82) in einer Seitenstraße der Via G. Oberdan. In lauen Sommer Nächten lässt es sich im historischen Ambiente des **Camera Jazz & Music Club** (s. S. 82) an der Piazza Santo Stefano besonders gut sitzen und der Musik lauschen.

Das gibt es nur in Bologna

- › **Ragù:** Nirgends wird die Bolognese-Soße so authentisch serviert wie hier, wo sie erfunden wurde. Dazu isst man Eiernudeln, traditionellerweise Tagliatelle.
- › **I Portici:** Fast 40 km an überdachten Fußwegen bieten die historischen Arkadengänge der Stadt, die bis in die Apennin-Hügel zum Santuario di Madonna di San Luca **30** hinaufführen.
- › **Due Torri **21**:** Bologna hat gleich zwei schiefe Türme aus dem 12. Jh., die mit über 3 m Neigung die Zeiten bisher überdauert haben.
- › **Unterirdische Kanäle:** Die Wasserwerke Bolognas begründeten den wirtschaftlichen Reichtum der Stadt – an verschiedenen Stellen kann man sie noch sehen (s. S. 24).
- › **Quadrilatero **11**:** Im historischen Marktviertel kann man heimische Delikatessen wie Tortellini und Mortadella einkaufen und auch gleich probieren.
- › **Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna **19**:** Dieses einzigartige Musikmuseum der Musikstadt Bologna ging aus der Sammlung der Accademia Filharmonica hervor, an der Rossini und Donizetti, aber auch Mozart studierten.

2. Tag

Am Vormittag könnte man zunächst dem auf Seite 15 beschriebenen **Stadtspaziergang** durch das Universitäts- und das ehemalige Hafenviertel folgen. Zudem könnte man eine Fahrt mit dem Bähnchen **San Luca Express** (s. S. 121) zum **Santuario di Madonna di San Luca **30**** unternehmen. Von dem Hügel mit 300 m Höhe hat man nicht nur einen guten Ausblick auf die Stadt in der Ebene, sondern auch auf die Ausläufer des Apennin im Süden. Die Fahrt mit der Bahn bietet auch Kindern ausreichend Unterhaltung und in der Parkanlage der Basilika ist Zeit zum Toben.

Zum Abendessen könnte man ein ausgefallenes Restaurant auswählen, z. B. **Casamerlò** (s. S. 75). Alternativ speist man in einem der legeren Restaurants des **Mercato delle Erbe** (s. S. 78) und nimmt hinterher einen Drink in der Cocktail-Boutique **Bizarre** (s. S. 80). Wer Lust auf Sü-

00516-111





Bes hat, findet nahebei auch eine Filiale der **Gelateria Gianni** (s.S. 78) für ein abendliches Eis.

3. Tag

Um die Kunstschätze Bolognas nicht zu verpassen, sollte man sich unbedingt Zeit nehmen, mindestens ein Museum und eine der zahlreichen Kirchen zu besuchen. Wahlweise bietet sich z. B. ein Ausflug nach **Ravenna** (s.S. 54) oder **Ferrara** (s.S. 46) an, die man mit dem Zug oder Auto in kurzer Zeit erreicht. Beide Städte eignen sich gut zum Bummeln und locken mit einzigartigen historischen Sehenswürdigkeiten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

☐ In der **Basilica di San Domenico** ²⁶ sind Kunstwerke der **Bologneser Schule** (s.S. 38) zu sehen

Stadtpaziergänge

Spaziergang 1: Das Herz der Altstadt

Der im Folgenden beschriebene Spaziergang führt in das touristische Herz der Altstadt mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Museen. Zwischendurch ergibt sich immer wieder die Gelegenheit, leckere Spezialitäten aus Bologna zu probieren.

Ausgangspunkt des Spaziergangs, für den man ohne Museumsbesuche ca. drei bis vier Stunden einplanen sollte, ist die **Piazza Maggiore** ¹ bzw. die **Piazza del Nettuno**, die das Herz der Altstadt bilden. In der Mitte erhebt sich hier der **Palazzo del Podestà** ² mit der Touristeninformation.

Auf der Westseite erstreckt sich der weitverzweigte **Palazzo d'Accursio** ⁴ mit der städtischen Gemäldegalerie, in der z.B. Werke von Künstlern der Bologneser Schule (s.S. 38) zu sehen sind. Der Palast mit dem markan-

ten Uhrenturm, von dem aus man die Aussicht genießen kann, entstand für den Rechtsgelehrten und Glossator d'Accursio (s.S. 23). Am Nordende ist die Bibliothek **Salaborsa** (s.S. 21) untergebracht, wo man einen Blick in das unterirdische Bologna (*Bologna sotteraneo*) werfen kann: Dort sind noch die Grundmauern des römischen Bononia mit Straßen und Gebäuderesten zu sehen. Gleich vor der Salaborsa steht der bekannteste Brunnen Bolognas, die **Fontana del Nettuno** mit der gewaltigen Neptunstatue des Bildhauers Giambologna.

Die **Basilica di San Petronio** 5 nimmt die Südseite des Platzes ein und ist dem Stadtheiligen gewidmet. In 22 Privatkapellen finden sich dort zahlreiche Kunstschätze. Danach spaziert man entlang der eleganten Einkaufsstraße **Via M. d'Azeglio** [D5] in Richtung Süden. Dabei passiert man das Haus, in dem der bekannte Liedermacher **Lucio Dalla** wohnte (s.S. 20). Durch einen kleinen Durchgang beim Innenhof Corte de' Galluzzi auf der linken Seite gelangt man auf die **Piazza Galvani** mit dem Denkmal des Physikers Luigi Galvani (s.S. 29). Dort kann man im **Caffè Zanarini** (s.S. 77) eine Rast einlegen.

Unter den Arkadengängen an der Ostseite des Platzes versteckt sich der Eingang zum historischen Gebäude **Archiginnasio** 15, das vom 16. bis 19. Jh. der Sitz der Bologneser Universität war. Bereits in dem sehenswerten Innenhof sieht man die Wappen der einstigen Studierenden und Professoren. In den oberen Räumen hat man Zugang zum historischen Anatomiesaal und dem reich dekorierten Hörsaal *Stabat Mater*, wo 1842 Gioacchino Rossinis gleichnamiges Werk uraufgeführt wurde. Nur weni-

ge Schritte weiter nördlich finden Geschichtsinteressierte das **Museo Civico Archeologico** 14 mit vielen archäologischen Fundstücken.

Nun könnte man über die Via Farini, die Piazza Cavour und die Via Garibaldi einen Abstecher zur **Basilica di San Domenico** 26 machen. In dem Dominikanerkloster befindet sich der Sarkophag des Ordensgründers Domenikus, mit dem der Bildhauer **Niccolò dell'Arca** zu Ruhm gelangte. Es gibt Fresken von Künstlern der Bologneser Schule und sogar eine Skulptur von Michelangelo zu sehen. Eine historische Seltenheit sind die Glosatorengräber (s.S. 23) der Universitätsprofessoren auf dem Vorplatz.

Über die Via Rolandino und die Piazza Calderini spaziert man dann zur **Piazza Minghetti**, wo die Terrasse der **Casa Minghetti** (s.S. 77) zu einer Rast einlädt. In der Mitte des Platzes steht einer der sieben denkmalgeschützten Bäume Bolognas. Unter der 40 m hohen Platane verläuft gleichzeitig der heute unterirdische Flusslauf des Aposa (s.S. 24). Ganz in der Nähe befindet sich die elegante Einkaufspassage **Galleria Cavour** (s.S. 85) und in der Via Castiglione kann man einen Abstecher in das historische Museum **Palazzo Pepoli** 16 machen, wo man alles über die Stadtgeschichte erfährt (bei Drucklegung geschlossen).

Wieder zurück auf der Piazza Minghetti folgt man nun der Via de' Toschi in Richtung Norden bis zur Via Clavature [E5]. Hier befindet man

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

sich bereits mitten im Marktviertel **Quadrilatero** **11** und kann nach links einen Abstecher zur **Chiesa di Santa Maria della Vita** **13** machen. Sehenswert ist hier nicht zuletzt die Skulptur **Compianto del Cristo Morto** von **Niccolò dell'Arca** aus dem 15. Jh.

Gleich neben der Kirche befindet sich der Eingang zum Gastromarkt **Mercato di Mezzo** (s.S.27), wo man die Spezialitäten Bolognas probieren kann. Danach geht man über die Via Drapperie [E5] nach Norden. Hier und in der nach links abzweigenden Via Pescherie Vecchie findet tagsüber der **Frischemarkt** mit Gemüse, Obst, Fisch und Spezialitäten statt. Abends laden die Restaurantterrassen des Viertels zum **Aperitivo** (s.S. 79) ein.

Man folgt nun der Via Drapperie bis zur Kreuzung mit der Via degli Orefici/Via Caprarie [E4] und biegt nach rechts ab. Schon bald sieht man auf der rechten Seite den **Palazzo della Mercanzia** **12** aus dem 14. Jh., der frü-

her die Gilden beherbergte und heute Sitz der Handelskammer ist. Hier wird u.a. das authentische Rezept für die Bolognese-Soße (s.S. 71) verwahrt. Folgt man der Via Santo Stefano von hier aus nach Südosten, gelangt man zum Kloster **Santo Stefano** **17**, einem Komplex aus sieben Kirchen, von denen heute noch vier sichtbar sind. Noch erhalten ist z.B. die polygonale byzantinische Kirche **San Sepolcro** aus dem 5. Jh.

Von der stimmungsvollen Piazza Santo Stefano gelangt man durch die Passage **Corte Isolani** (s.S.32) auf die **Strada Maggiore**, deren Portiken zum UNESCO-Welterbe gehören (s.S.18). Einen der ältesten Arkadenbögen aus Holz kann man beim Casa Isolano am Ausgang der Passage bewundern. Nach rechts erreicht man das **Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna** **19**, das an die bekannten Komponisten erinnert, die einst in Bologna studierten und wirkten. Eine Kaffeepause könnte man in der **Pasticceria Caffeetteria Santo Stefano** (s.S.79) machen und das Eis oder die Konditoreiwaren (*dolci*) probieren. Wenn man stattdessen der Strada Maggiore in die andere Richtung folgt, kommt man zu den **Due Torri** **21**, den beiden schiefen Türmen von Bologna. Momentan sind sie nicht zugänglich, da sie baulich gesichert werden müssen. Einst war die Stadt mit fast 180 solcher Türme übersät, heute finden sich nur noch wenige Exemplare in der Stadt. Den **Torre Prendiparte** kann man besichtigen (s.S.36). Von hier aus führt die Via Rizzoli wieder zur Piazza Maggiore.



099bb-nh

☐ Wer müde Füße hat, kann eine Stadtrundfahrt mit dem **San Luca Express** (s. S. 121) machen